

Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung 26.02.2012

1. Einleitung (Pfarrer Jung)

Am Sonntag nach dem 24. Februar, dem Todestag von Abbé Franz Stock, haben wir in diesem Jahr wieder zur Mitgliederversammlung eingeladen. Auf diese Weise wollen wir auch in den kommenden Jahren verfahren, um so die Mitgliederversammlung mit dem Franz-Stock-Gedenktag zu verbinden. Begonnen wurde mit der Feier der hl. Messe um 11.00 Uhr in der St. Johannes-Kirche. Anschließend bestand die Möglichkeit zum Mittagessen, dem sich jetzt die Generalversammlung anschließt.

Auch im vergangenen Jahr konnte das Franz-Stock-Komitee wieder zahlreiche Veranstaltungen auf örtlicher und überörtlicher Ebene durchführen und begleiten. Im Einzelnen wird davon im Anschluss berichtet.

Hinweisen will ich auch auf die intensive Vorstandsarbeit: Der Gesamtvorstand hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen. Der geschäftsführende Vorstand ist monatlich zu einer zweistündigen Sitzung zusammengekommen. Als Vorsitzender danke ich allen, die sich mit viel Kraft und Zeit für die Anliegen des Franz Stock Komitees einsetzen.

2. Seligsprechungsprozess (Pfarrer Jung)

Wie Ihnen bekannt ist, wurde vor nunmehr gut zwei Jahren der kirchliche Informativprozess über das Leben, die Tugenden und den Ruf der Heiligkeit des Dieners Gottes Franz Stock eröffnet. Seither sind zahlreiche Zeugen befragt worden, deren Zahl weit über die ursprünglich benannten hinausgeht, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zu den verschiedenen Lebensstationen von Franz Stock Auskunft geben konnten. Die Tatsache, dass zwischenzeitlich schon mehrere Zeugen verstorben sind, lässt erkennen, dass diese Anhörungen vordringlich waren.

Zudem sind zahlreiche Archive konsultiert worden. Die Mitglieder der Historischen Kommission werten nun das umfangreiche Aktenmaterial aus. Ferner war erforderlich, viele handschriftliche Aufzeichnungen des Dieners Gottes zu transkribieren und somit für die Prozessakten und die Begutachtung durch die Mitglieder der Theologischen Kommission, die sich auch mit den anderen gedruckten und nichtgedruckten Schriften von Franz Stock zu befassen haben, zugänglich zu machen.

Ende Juni 2011 hat der Erzbischof von San Francisco den Prozess zur Untersuchung eines der Fürsprache von Franz Stock zugeschriebenen Wunders (Heilung von einer Krebserkrankung) eröffnet, der dem Vernehmen nach vielleicht in diesem Frühjahr abgeschlossen werden kann. Die Paderborner Kommission in dieses Verfahren nicht involviert.

3. Europäische Begegnungsstätte Franz Stock Chartres (Pfarrer Jung)

Die Arbeiten am Gebäude der Begegnungsstätte in Le Coudray haben im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht. Das war möglich aufgrund der Spendenmittel, die vor allem aus Deutschland zur Verfügung gestellt werden konnten. Es handelt sich um die vielen Einzelspenden, die unserem Komitee übergeben wurden und um die Spendenbeträge des Erzbistums Paderborn, der Deutschen Bischofskonferenz und der Bundesrepublik Deutschland.

Die Maßnahmen zur Gebäudesicherung sind größtenteils abgeschlossen. Es handelt sich um die Sanierung des Daches, der Bodenplatte, der Erneuerung der Tore und um den Einbau eines Rauchabzugs, der als Brandschutzauflage notwendig war.

Beeindruckend ist der restaurierte Kapellenteil, der nun noch mehr zu Gebet und Besinnung um Frieden und Versöhnung in Europa und in der Welt einlädt.

In Anwesenheit des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Paris, Reinhard Schäfers, des ständigen Vertreters des Vatikan bei der UNESCO, Msgr Francesco Follo, des Bischofs von Chartres, Msgr. Michel Pansard, Vertretern von Stadt und Departement und in Anwesenheit von Vertretern der deutschen und französischen Franz-Stock-Vereinigungen wurde am 21. Mai 2011 die Fertigstellung der restaurierten Seminarkapelle im Europäischen Begegnungszentrum offiziell begangen.

Um der Halle, in der von 1945-1947 das Seminar hinter Stacheldraht untergebracht war, als Gedenkstätte und europäischem Begegnungszentrum Rechnung zu tragen, muss auf die zahlreichen Aktivitäten unserer französischen Freunde in Chartres und in Paris verwiesen werden. Regelmäßig finden Führungen von Besuchergruppen im Stacheldrahtseminar statt. Die Anziehungskraft dieses Ortes ist ungebrochen.

Folgende Veranstaltung sei beispielhaft genannt:

- + Im Rahmen des Europatages am 09. Mai fanden dort vom 02. bis 09. Mai Ausstellungen des Europäischen Zentrums Robert Schuman zum Thema der Entwicklung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg statt.
- + Am Sonntag, dem 08. Mai wurde ein Fahrradweg „Franz Stock“ von Le Coudray zur Grabeskirche in Rechèvres eingeweiht.
- + Am Montag, dem 09. Mai – dem eigentlichen Europatag – wurde ein Auftragswerk mit dem Titel „Kantate für den Frieden in Europa“ von Alexandre Benéteau in der Begegnungsstätte von den Professoren und dem Chor der Musikschule Chartres uraufgeführt. Dies wurde unter anderem auch durch einen finanziellen Beitrag unseres Komitees und der Amis de Franz Stock möglich gemacht. Der Erfolg dieser Konzertveranstaltung, die rund 500 Besucher anzog, ist nicht zuletzt dem überaus hohen Engagement unserer Chartrener Freunde zu verdanken.

Insgesamt haben rund 4.200 Personen im Jahr 2011 die „Europäische Begegnungsstätte“ besucht: 2880 Erwachsene, 1316 Kinder und Jugendliche. Es gab 18 Besuche von Schülergruppen, 11 Besuche von deutschen Gruppen oder Einzelpersonen.

Seit der Generalversammlung der französischen Franz-Stock-Vereinigung am 10.12.2011 ist das Franz-Stock-Komitee im dortigen Verwaltungsrat durch folgende Personen vertreten: Frau Denmark, Herr Trompeter, Pfarrer Jung. Dies ist der gemeinsamen Verantwortung für das ehem. Seminargebäude in Chartres geschuldet.

4. VDFG (Horst Leise)

Laut Satzung ist unser Komitee eine deutsch-französische Gesellschaft (DFG). Seit über 30 Jahren sind wir Mitglied in der deutschlandweiten Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa (VDFG) mit Sitz in Mainz. Unter dem Dach dieser VDFG sind rund 150 Gesellschaften vereinigt. Verbunden sind wir dadurch auch mit der französischen Schwestergesellschaft FAFA in Paris, die ebenfalls von rund 150 Gesellschaften getragen wird. Mit der VDFG /FAFA pflegen wir enge Beziehungen, besonders mit den rund 35 Gesellschaften in NRW.

4.1. Deutsch-Französischer Kongress 2011 in Kiel (Horst Leise)

Vom 22.-25. September fand in Kiel der 56. Jahreskongress der VDFG/FAFA unter dem Leitthema „Europa interkulturell vernetzen“ statt. Im Auftrag des Vorstands nahmen meine Frau und ich als Delegierte daran teil. Im Zentralgebäude der Kieler Universität wurde sowohl im Plenum als auch in den vier Arbeitsgruppen intensiv das Leitthema unter verschiedenen Gesichtspunkten erörtert. Die umfangreichen Ergebnisse wurden auf der Homepage der VDFG, www.vdfg.de, veröffentlicht. Nach der Schlussveranstaltung hatten wir die Gelegenheit, mit dem französischen Botschafter in Berlin, Monsieur Gourdault-Montagne, ein Gespräch zu führen. Dabei erwies sich der Botschafter sehr gut über Franz Stock und über die Aktivitäten unseres Komitees sowie der Les Amis de Franz Stock informiert. Er ermunterte uns, im bisherigen Sinne die Arbeit des Komitees fortzuführen und bot dazu die Unterstützung der Botschaft an.

4.2. Empfang des französischen Generalkonsuls Düsseldorf (Margarethe Denmark)

Der französische Generalkonsul Hugues Nordi und seine Ehefrau laden in jedem Jahr die Vertreter der Deutsch-Französischen Gesellschaften NRW zu einem Gedankenaustausch und zu einem Informationsnachmittag nach Düsseldorf ein. Als Vertreterin des Franz-Stock-Komitees Deutschland konnte ich Herrn Nordi, der sehr gut über das Wirken und die Person Franz Stock Bescheid weiß, die Aktivitäten des vergangenen Jahres des französischen und des deutschen FSt-Komitees nahe bringen:

- Wanderausstellung Franz Stock in Frankfurt.

In der kath. französischen Gemeinde Frankfurt-Nied zeigten wir den Film „Franz Stock, le saint homme“ und beantworteten im Anschluss die Fragen unserer französischen Gäste. Vom Franz Stock Komitee Deutschland nahmen außer mir Herr Dieter Lanz, Seminarist im Stacheldrahtseminar in Chartres, und Frau Marie-France Benoist, Paris (les Amis de Franz Stock) an dieser Veranstaltung teil.

Im Rahmen des Europatages fanden in Chartres folgende Festlichkeiten statt:

- Einweihung des „Fahrradweges Franz Stock“ von Le Courdray nach Rechèvres
- Stacheldrahtseminar Le Coudray: Uraufführung der „Kantate für den Frieden in Europa“ zum Andenken an Franz Stock
- Einweihung der Kapelle des Stacheldrahtseminars in Le Coudray in Anwesenheit des deutschen Botschafters in Frankreich, Herrn Schäfers sowie kirchlicher Würdeträger und staatlichen Vertreter des Departements Eure et Loire und der Städte Chartres und Le Coudray. Anwesend vom FStK waren H. Pfarrer Jung und Ehepaar Leise

4.3. Empfang der Französischen Botschaft in Berlin (Margarethe Dennemark)

Diese Informationen über unsere Aktivitäten interessieren auch den französischen Botschafter in Berlin. Monsieur Gourdault-Montagne ist seit knapp einem Jahr Botschafter in Berlin, kennt Franz Stock und hat mir mit großem Interesse den o.g. Aktivitäten zugehört und nachgefragt. Im Rahmen des Empfangs in der französischen Botschaft Berlin wird in jedem Jahr der „Joseph Rovon Preis“ an drei Deutsch-französische Gesellschaften verliehen. Im vergangenen Jahr hat sich auch das Franz-Stock-Komitee um diesen Preis beworben. Durch diese Bewerbung hat der französische Botschafter einen detaillierten Eindruck und Einblick in das Leben und Wirken Franz Stocks erhalten. Wir haben mit unserer Bewerbung von bundesweit 27 Bewerbungen einen vierten Platz erreicht. Zu diesem Empfang in der französischen Botschaft Berlin hat mich die Schülerin Annika Hassur begleitet. Unser Projekt beschreibt die Parisfahrt von 14 Schülerinnen der weiterführenden Schulen Arnsberg zum Kolloquium, das unsere französischen Freunde zum 7./8. 10. organisiert hatten.

5. Weitere Veranstaltungen – Kolloquium / Schülerfahrt (Margarethe Dennemark)

Die Schülerinnen der drei Realschulen und vier Gymnasien der Stadt Arnsberg wurden uns von ihren Schulen wegen guter Leistungen der französischen Sprache empfohlen. Wir haben auf dieser Parisfahrt den Eiffelturm besucht, sind den Mont Martre hochgestiegen und Sacre Coeur gesehen, sind über die Champs Elysee gegangen, haben den französischen Film „Franz Stock, le saint homme“ gesehen, an der anschließenden Diskussion (mit Bischof Pensard, Chartres) im Collège des Bernardins Paris teilgenommen und am Sonntagvormittag erlebten wir eine eindrucksvolle Führung auf dem Mont Valérien, wo wir in die Arbeit von Franz Stock eingetaucht sind. Das Wichtigste jedoch war das Kolloquium am Samstag im Collège des Bernardins. Thema: „Der christliche Widerstand im Nationalsozialismus in Frankreich und in Deutschland“. Französische Historiker hielten Vorträge zum Thema, danach gab es Gelegenheit zum Gespräch. Für die deutschen Zuhörer übersetzten zwei Simultanübersetzer. Das Auditorium war bis zum letzten Platz besetzt. Es war ein Geschichtsunterricht auf allerhöchstem Niveau. Für die Schülerinnen war dies ein Erlebnis, das sie nach eigener Aussage niemals vergessen werden.

„•Aber am faszinierendsten empfand ich den Beitrag über den Widerstand in Frankreich.(Es) hat mich sehr gefreut, dass mir durch das Kolloquium noch einmal ein besserer Eindruck vermittelt wurde, wie genau der Widerstand in Frankreich aussah. In jeder Hinsicht lässt sich dieser Nachmittag als äußerst lehrreich und interessant bezeichnen, der mir und auch allen anderen sehr viel Neues vermitteln konnte.

• Ich denke, dass wir Franz Stock nicht dankbar genug sein können, dass er eine Annäherung zwischen unseren beiden Ländern nach den Gräueltaten der Nazis überhaupt möglich gemacht hat. Vielleicht können wir alle ein wenig dazu beitragen, dass unsere Länder sich weiter versöhnen, indem wir versuchen eine gute Beziehung aufzubauen und die deutsch-französischen Kontakte gewissenhaft pflegen und ausbauen. Ich wünschte, dass diese Kontaktaufnahme noch vereinfacht werden könnte, sodass Jugendliche aus beiden Ländern noch einfacher in Kontakt treten könnten und somit eine Versöhnung weiter voran bringen.“

Begleitet wurden wir von Dieter Lanz und Brigitte Blei, Franz Stock Komitee, und von Frau Regina Möller-Fraikin, Französischlehrerin am Mariengymnasium Arnsberg.

Die Schülerinnen hielten alle ein Referat über diese Tage in Paris in ihren Schulen. Alle berichteten, dass sie dafür sehr gute Noten in „Französisch“ und „Geschichte“ erhalten haben. Nach der Fahrt sind Frau Möller-Fraikin sowie eine Schülerin in das Franz-Stock-Komitee eingetreten: „Wir haben Franz Stock für uns entdeckt“.

Um die Schülerinnen auf diese Fahrt vorzubereiten und um ihnen das Leben und Wirken von Franz Stock nahe zu bringen, habe ich sie in das Elternhaus von Franz Stock eingeladen. Hier hat Franz Stock gelebt und alle konnten diese Atmosphäre erleben in sich aufnehmen. Die Nachbereitung fand dann im Fresekenhof statt, einem Museum, in dem das Wirken des Priesters Franz Stock beschrieben wird.

6. Dauerausstellung Fresekenhof (Margreth Denmark)

Im vergangenen Jahr haben ca. 200 Personen die Ausstellung im Fresekenhof besucht, davon ca. 50 junge Leute. Die Besucher kamen aus Frankreich und aus Deutschland, wie bspw. Bischof Pansard aus Chartres, die Deutsch-französische Gesellschaft Holzwickede, die Christine Koch Gesellschaft, Studenten des Priesterseminars PB, aber auch mehrere Kolpingsfamilien waren interessierte Zuhörer und so manches Klassentreffen hatte den Besuch der Franz-Stock-Ausstellung auf ihrem Programm.

7. Planung Ausstellung Sauerland-Museum (Thomas Bertram)

Das Sauerland-Museum in Arnsberg, das zentrale Museum des Hochsauerlandkreises, wird in der Zeit vom 20. Mai bis 26. August eine umfangreiche, Franz Stock gewidmete Ausstellung unter dem Thema „Franz Stock und der Weg nach Europa“ zeigen. In ihr geht es darum, die Person und das Wirken von Franz Stock zu verdeutlichen. In der vollständig eigenständigen, neuen Ausstellung wird auf der einen Seite sein Wirken auf der Grundlage seines Glaubens hervorgehoben als auch seine Person und sein Handeln in den historischen Kontext eingebunden und deren Weiterwirken dokumentiert und gewürdigt. Es wäre gut, wenn der Zeitraum der Ausstellung für Besuche bereits vorgemerkt und die Information über diese Ausstellung an andere Interessierte oder zu Interessierende weitergegeben würde, so dass das Bemühen dieser staatlichen Institution von uns aus intensiv unterstützt und genutzt wird.

Um die Bedeutung der Ausstellung zu unterstreichen, haben sich der deutsche Botschafter in Paris, Reinhard Schäfers, sowie der französische Botschafter in Berlin, Maurice Gourdault-Montagne, bereit erklärt, die Schirmherrschaft über die Ausstellung zu übernehmen.

Die Ausstellungseröffnung ist für Sonntag, den 20. Mai, um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Propsteikirche Arnsberg vorgesehen. Den Einführungsvortrag wird Paul Josef Kardinal Cordes halten.

Im vergangenen Jahr beschlossen die für den Hochsauerlandkreis Verantwortlichen, Landrat und Kreistag, die Leitung des Sauerland-Museums zu beauftragen, eine Ausstellung durchzuführen, die einer der bedeutendsten Söhne ihrer Region gewidmet ist. Dazu nahm Dr. Jürgen Schulte-Hobein, der Leiter des Sauerland-Museums, auch Kontakt zum Franz-Stock-Komitee auf, um dieses eng in die Planung und Gestaltung einzubeziehen. Für das Komitee wurde neben Pfarrer Stephan Jung Thomas Bertram, stellv. Vorsitzender des Komitees, mit der Federführung beauftragt. Es wurde eine vollständig eigenständige, neue Ausstellung entwickelt, die aussagekräftige und interessante Texte und Gegenstände aus der Dauerausstellung im Fresekenhof sowie Einrichtungsgegenstände und anderes aus dem Nachlass von Franz Stock enthält. Mit Zustimmung des Kuratoriums des Elternhauses Stock können sie gezeigt werden. Besonders aufregend und ergebnisreich war die Sichtung von Photos, Briefen und anderen Dokumenten, die Theresia Stock, jüngste Schwester von Franz Stock, vorlegte und deren Ausstellung sie genehmigte. Auch aus Frankreich stellte die dortige Franz-Stock-Vereinigung einige Gegenstände zur Verfügung, u.a. einen Rest der Paneele aus der Kapelle auf dem Mont Valerien. Ein in Arbeit befindlicher Ausstellungskatalog enthält Themen, die sowohl das historische Umfeld, in dem Franz Stock lebte und wirkte, als auch sein Leben und seine Tätigkeiten beleuchten. Die Autoren der Aufsätze wurden nicht nur im Umfeld von Historikern des Museums gefunden, sondern auch in großem Rahmen im Kreis von Mitgliedern der deutschen und der französischen Franz-Stock-Vereinigung.

8. Wanderausstellungen (Frank Trompeter)

Unsere Wanderausstellung war 2011 in Frankfurt, Frickenhausen, Hahnstätten, Ilbenstadt, Haßloch sowie Bönen ausgestellt. Der Kreuzweg aus dem Stacheldrahtseminar von Chartres war zusätzlich in Netphen zu sehen. Ausstellungsorte in 2012 sind Bielefeld, Neuss, ggf. Soest und München. Es sind noch Termine frei. Der Kreuzweg aus dem Stacheldraht-Seminar ist derzeit zweifach in Münster zusehen. Anschließend zusammen mit der Ausstellung in Bielefeld und in September in Frankfurt in der Gemeinde von Pfarrer Zenetti (Maler des Kreuzweges).

Gute Resonanz findet die Ausstellung wenn sie in ein Rahmenprogramm integriert ist. z.B. im Rahmen einer Veranstaltungsreihe wie in Frankfurt oder einer Reihe von schulischen Aktionen wie z.B. in Bönen. Der Kreuzweg wird insbesondere für die Zeit vor Ostern wiederholt angefragt.

Wir werden es nicht leisten können die Ausstellung ganz umfassend mit Aufbau/Transport/Vortrag etc. zu betreuen. Wir brauchen Engagierte vor Ort, die die Ausstellung organisieren. Die Wanderausstellung ist bald 10 Jahre alt. Mittelfristig wird man an eine Überarbeitung denken müssen.

9. Öffentlichkeitsarbeit (Frank Trompeter)

2011 war ein „normales“ Jahr. Unsere Veröffentlichungen konnten wir in der örtlichen **Presse** und in der Bistumszeitung DER DOM gut darstellen. Vielen Dank an die Redakteure für Ihre Unterstützung. Insbesondere durch die Wanderausstellung oder auch durch Ausstellungsbesuche und Gruppenreisen nach Paris/Chartres kommt es auch zu Berichten an anderen Orten.

Verschiedene Vertreter des Komitees halten auch **Vorträge** über Franz Stock. Weitere Personen bieten dies ebenfalls an – z.B. Herr Walter Bensch aus Friedberg, den wir für seine Arbeit danken. Im Raum Hessen sorgt er für eine gute Wissensverbreitung. Wir stellen vereinzelt aber doch vermehrt fest, dass von verschiedenen anderen Stellen/Personen aus Nah und Fern solche Vorträge angeboten werden. Nicht immer haben wir Kontakt zu den Referenten. Diese bei Ihrem Tun zu unterstützen und eine Verknüpfung zum Komitee herzustellen muss eine Aufgabe für uns sein.

Für unsere Internetseite haben wir Hans Peylo (Filmemacher aus Münster) gebeten aus seinem umfangreichen Material einen Kurzfilm über Franz Stock zu erstellen, der insbesondere für die Nutzung im Internet vorgesehen ist. Wir hoffen, dass dieser jetzt kurzfristig erstellt werden kann.

Unsere eigene **Internetseite** ist mehrsprachig (deutsch, französisch, englisch) mit „Steckbriefen“ in weiteren Sprachen.

Rückfragen und Diskussion

10. Kassenbericht (Frank Trompeter)

Die Finanzen des Komitees sind in zwei Teilbereichen zu betrachten: a) laufende Kosten und b) sonstige Kosten insbesondere für die Europäische Begegnungsstätte Chartres.

Die eigentliche Arbeit des Komitees spiegelt sich im Bereich der **laufenden Kosten** wider. Es ist ein relativ kleines Budget. Finanzielles Fundament sind die Mitgliedsbeiträge. Dies ist die einzige Einnahme, mit der wir zuverlässig rechnen können. Eine dauernde Mitgliederwerbung ist daher notwendig. Eine Reihe von Spenden insbesondere nach dem Versand der Mitgliederinformation und zum Jahresende haben das Rechnungsergebnis deutlich verbessert. Vielen Dank hierfür.

2011 gab es weniger kostenintensive Veranstaltungen. Viele Aktionen wurden umfangreich für 2012 vorbereitet und letztlich haben wir auch Gelder für diese kommenden Veranstaltungen gespart.

Wesentliche Kostenbereiche waren Veranstaltungen / Fahrten. Die Schülerfahrt zum Kolloquium wurde zu einem großen Teil von Sponsoren finanziert. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind Kosten für die Wanderausstellung (Fahrtkosten zur Betreuung, Erstellung eines 2. Zenetti-Kreuzweges) und die Dauerausstellung im Fresekenhof (Ergänzung und Reinigung) sowie ein kleines Netbook für

das Archiv angefallen. Im Bereich der Geschäftskosten fallen neben Porto-/Telefonkosten, Versicherungen etc im wesentlichen weitere Reisekosten an. Die Teilnahme an den Veranstaltungen zum Europatag 2011 in Chartres, die Einweihung der erneuerten Seminarkapelle und persönliche Treffen mit den verantwortlichen der Les Amis de Franz Stock in Frankreich sind notwendige Reisen. Die Teilnahme einer Delegation des Vorstands am Deutsch-Französischen Kongress der VDFG/FAFA oder Einladungen des französischen Botschafters nach Berlin bzw. des französischen Generalkonsuls nach Düsseldorf sind nach Ansicht des Vorstands für das Ansehen und die Arbeit des Komitees nicht zu vernachlässigende Termine.

Über mehrere Jahre ist der Bereich „Material-/Bücherverkauf“ zu betrachten. 2011 haben wir eine Spende für die Erstellung der Loonbeek-Übersetzung erhalten. Die entsprechenden Kosten sind erst zum Teil angefallen. Auf einen längeren Zeitraum gesehen ist dieser Bereich defizitär (geschätzt ca. 600 Eur / Jahr), was man unter dem Gesichtspunkt der Informationsverbreitung in einem gewissen Rahmen akzeptieren kann.

Zieht man den Bereich Materialverkauf heraus, hat das Komitee einen Überschuss von rd. 3.700 € erzielt.

Ein größerer Kostenblock ist der Bereich für die **weiteren Einnahmen / Ausgaben insbesondere für die Europäische Begegnungsstätte Chartres**. Wir sammeln Gelder (Spenden und Zuschüsse Dritter) und geben sie an den Trägerverein in Frankreich weiter, wenn diese dort für Bauarbeiten benötigt werden (tatsächlich anfallen). Dies führt zu starken Verschiebungen zwischen den Jahren. 2011 sind die restlichen Beträge, die die Deutsche Bischofskonferenz zur Verfügung gestellt hatte über uns nach Frankreich geleitet worden. Spenden sind 2011 nur im geringen Umfang hierfür eingegangen.

Rücklagen:

Neben den zweckgebundenen Spenden für die Europ. Begegnungsstätte Chartres gibt es Rücklagen für die Erstellung des Loonbeek-Buches (Zweckgebundene Spende in Höhe von 2.500,-). Weitere Gelder werden für die Zwischenfinanzierung (Ankauf/Verkauf) des Buches notwendig sein. Über die Höhe wurde noch nicht entschieden. Die Vertretung des Komitees auf dem Katholikentag wird mit ca. 1.700 veranschlagt. Ein Auftrag in Höhe von 500,- € für ein Kurzfilm insb. für das Internet wurde erteilt. Nicht bezifferbar sind derzeit auch die Wünsche für die mittelfristige Erneuerung der Wanderausstellung und langfristig die Überarbeitung der Dauerausstellung.

(Details in der zahlenmäßigen Aufstellung.)

Nur etwas weniger positiv im Vergleich zu den Vorjahren ist die **Mitgliederentwicklung**. Der Stand insgesamt ist erneut auf einem Rekordniveau. Vielen Dank an alle, die für eine Mitgliedschaft geworben haben. Ungewöhnlich war, dass Beitrittserklärungen wieder nur im 1. Halbjahr 2011 eingegangen sind.

Rückfragen und Diskussion